



Landratsamt Fürth
Amtsperiode 2020/2026

Niederschrift über die öffentliche 12. Sitzung des Schulausschusses

Sitzungsdatum: Donnerstag, 04.12.2025
Beginn: 08:30 Uhr
Ende: 09:16 Uhr
Ort: Landratsamt Fürth, Im Pinderpark 2, Besprechungszimmer 0.36

ANWESENHEITSLISTE

Vorsitzender

Landrat Obst, Bernd

Ausschussmitglieder

Kreisrätin Abram, Angelika
Kreisrätin Augustin, Claudia
Kreisrätin Dürschinger, Elena
Kreisrätin Eder, Elke
Kreisrätin Egerer, Jutta
Kreisrat Emmert, Uwe, 1. Bürgermeister Vertretung für Herrn Marco Haas
Kreisrat Forman, Franz Xaver, Stv. Landrat
Kreisrat Förster, Theodor Vertretung für Herrn Bastian Treuheit
Kreisrätin Meyer, Evelyn Vertretung für Frau Heike Barth
Kreisrätin Plevka, Melanie
Kreisrätin Schöttner, Marie
Kreisrätin Thomas, Cornelia
Kreisrätin Weghorn, Doreen

Schriftführer/in

Greger, Yvonne Verwaltungsangestellte

Verwaltung

Arneth, Holger Kämmerei
Gagel, Christian Verwaltungsfachwirt
Hofmeister, Franziska Oberregierungsrätin
Kohler, Martin Verwaltungsrat
Schwab, Katrin Verwaltungsfachangestellte

Abwesende und entschuldigte Personen:

Ausschussmitglieder

Kreisrätin Barth, Heike
Kreisrat Haas, Marco
Kreisrätin Hechtel, Bettina
Kreisrat Treuheit, Bastian

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

- 1 Genehmigung der Niederschrift über die 11. öffentliche Sitzung des Schulausschusses am 23.06.2025 und Veröffentlichung der Niederschrift auf der Landkreishomepage
- 2 Mitteilungen
- 2.1 Ganztagesangebote im Schuljahr 2025/26 **218/2025**
- 2.2 Schülerzahlen im Schuljahr 2025/26 **220/2025**
- 2.3 Vorstellung der Haushaltsanmeldungen der Landkreisschulen für das Haushaltsjahr 2026 **219/2025**
- 3 Anfragen

Landrat Bernd Obst eröffnet um 08:30 Uhr die 12. Sitzung des Schulausschusses. Er begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Schulausschusses fest. Gegen die Tagesordnung bestehen keine Einwendungen.

Öffentliche Sitzung

TOP 1	Genehmigung der Niederschrift über die 11. öffentliche Sitzung des Schulausschusses am 23.06.2025 und Veröffentlichung der Niederschrift auf der Landkreishomepage
--------------	---

Gegen die Niederschrift über die 11. öffentliche Sitzung des Schulausschusses am 23.06.2025 und die Veröffentlichung der Niederschrift auf der Landkreishomepage bestehen keine Einwendungen.

Einstimmig beschlossen Ja 12 Nein 0

TOP 2	Mitteilungen
TOP 2.1	Ganztagesangebote im Schuljahr 2025/26

Der **Vorsitzende** stellt die Mitteilung vor.

Katrin Schwab (Schulverwaltung) erläutert die in der Vorlage enthaltene Aussage, wonach *„künftig nicht mit einem Anstieg des Bedarfs an gebundenen Ganztagesklassen an Realschulen und Gymnasien zu rechnen sei. Dies lässt sich durch den Rückgang zum G9 begründen, da die Diskrepanz zwischen dem normalen Nachmittagsunterricht und der gebundenen Ganztagesklassen zu hoch ist.“*

Sie führt aus, dass durch die Rückkehr zu G9 deutlich mehr Unterricht regulär am Vormittag stattfindet und kaum Nachmittagsunterricht anfällt, sodass an den Landkreisschulen in den Klassen 5–7 überwiegend offene Ganztagesangebote bestehen. Offene Ganztagesangebote bieten größere Flexibilität. Gebundene Ganztagesklassen hingegen bedeuten verpflichtenden Unterricht bis 16 Uhr. Die Differenz zwischen gebundenem Ganztage und regulärem Unterricht sei zu groß, weshalb der Landkreis an Realschulen und Gymnasien derzeit keine gebundenen Ganztagesklassen mehr hat, sondern ausschließlich offene Ganztagesgruppen.

Kreisrat Franz X. Forman (FW) schließt sich den Ausführungen an. Er weist darauf hin, dass unter G8 deutlich mehr Wochenstunden angefallen sind, wodurch häufiger Nachmittagsunterricht erforderlich war und die Nachfrage nach gebundenen Ganztagesangeboten stieg. Durch G9 konnten viele dieser Stunden wieder im regulären Stundenplan untergebracht werden; daher ist mit einer geringeren Nachfrage an den Gymnasien zu rechnen.

Kreisrätin Angelika Abram (SPD) merkt an, dass sich an der Situation berufstätiger Eltern, die ihre Kinder nachmittags in der Schule betreuen lassen müssen, nichts geändert hat. **Kreisrat Forman** entgegnet, dass die notwendige Betreuung in Form von offenen Ganztagesangeboten weiterhin bestehen bleibt.

8:37 Uhr Kreisrätin Marie Schöttner kommt zur Sitzung

Zur Kenntnis genommen

Katrin Schwab (Schulverwaltung) stellt die Schulentwicklung im Landkreis vor. Grundlage der derzeitigen Planungen sind die aktuell steigenden Schülerzahlen und die Prognosen des Schulentwicklungsgutachtens von 2020. Ein neues Gutachten ist für das Frühjahr 2026 vorgesehen und wird auf Basis der Stichtagszahlen des Schuljahres 2025/26 erstellt. Die Präsentation wird im Ratsinformationssystem eingestellt.

8:47 Uhr Kreisrätin Claudia Augustin kommt zur Sitzung

Der **Vorsitzende** informiert über ein Schreiben von Landrat Tritthart. Darin wird mitgeteilt, dass derzeit über 100 Schülerinnen und Schüler des Landkreises Fürth die Realschule in Herzogenaurach besuchen (etwa 15–20 pro Jahrgangsstufe). Aufgrund von Platzproblemen nimmt die Realschule ab 2026/27 keine neuen Schülerinnen und Schüler mehr aus dem Landkreis auf. Der Vorsitzende betont, dass der Landkreis dringend Räumlichkeiten in Zirndorf benötigt, um Schülerinnen und Schüler entsprechend umverteilen zu können.

Kreisrätin Melanie Plevka (SPD) informiert über eine Aussage des Kultusministeriums, wonach die durchschnittliche Schülerzahl pro Klasse steigen wird. Aufgrund einer Lehrer-Unterversorgung von 19 Unterrichtsstunden erhöht sich der Klassendurchschnitt auf 27,6 Schülerinnen und Schüler.

Kreisrätin Cornelia Thomas (B´90/Die Grünen) fragt, ob die Realschule Heilsbronn Schülerinnen und Schüler aus dem Landkreis aufnehmen kann. **Kreisrätin Melanie Plevka** (SPD) erkundigt sich ergänzend, wie viele Landkreisschüler derzeit die Realschule Heilsbronn besuchen.

Katrin Schwab erläutert, dass die Realschule Heilsbronn vorrangig Schülerinnen und Schüler aus Roßtal und Großhabersdorf aufgenommen hat. Aktuell besuchen 182 Landkreisschüler die Realschule in Heilsbronn (125 aus Roßtal, 46 aus Großhabersdorf, 6 aus Oberasbach, 1 aus Stein und 4 aus Zirndorf). Die Schule wird derzeit baulich erweitert.

Der **Vorsitzende** ergänzt, dass die Realschule Heilsbronn keine weiteren Schülerinnen und Schüler aus dem Landkreis aufnehmen kann. Die Schule rechnet jedoch mit den bereits dort zur Schule gehenden Schülerinnen und Schülern aus dem Raum Roßtal, die Teil der schulaufsichtlichen Genehmigung für den Erweiterungsbau gewesen sind.

Kreisrätin Elke Eder (FW) merkt an, dass der Landkreis Ansbach den großen Vorteil hat, zwei Realschulen in räumlicher Nähe zu besitzen, die Konfessionsschule in Neuendettelsau und die Realschule in Heilsbronn. Der **Vorsitzende** stellt klar, dass man nicht davon ausgehen kann, dass der Landkreis Ansbach die Probleme des Landkreises Fürth löst.

Auf eine weitere Frage aus dem Gremium erläutert **Katrin Schwab**, dass die Verwaltung mit einem weiteren Anstieg der Schülerzahlen rechnet. Für das Gymnasium Stein wird im Schuljahr 2037/38 eine Schülerzahl von rund 1.200 Schülerinnen und Schülern prognostiziert. Etwa ein Drittel der Schüler am Standort Stein stammt aus Nürnberg. Daher bleiben die Zahlen hoch, solange sich in Nürnberg nichts ändert. Ein merklicher Rückgang wird erst erwartet, wenn das geplante Gymnasium im Bereich „Tiefes Feld“ fertiggestellt ist.

Die Information, dass die Realschule Herzogenaurach ab 2026/27 keine Schülerinnen und Schüler mehr aus dem Landkreis aufnehmen wird, soll im Landkreismagazin veröffentlicht werden. Der **Vorsitzende** kündigt an, das Thema im nächsten Schulleitersgespräch aufzugreifen.

Zur Kenntnis genommen

TOP 2.3 Vorstellung der Haushaltsanmeldungen der Landkreisschulen für das Haushaltsjahr 2026

Katrin Schwab (Schulverwaltung) stellt die Haushaltsanmeldungen der Landkreisschulen für das Haushaltsjahr 2026 vor. Insgesamt sind Mittel in Höhe von ca. 4.371.030 € für Beschaffungen, Gebäudeunterhalt, Schulbudgets und das Budget der Schulverwaltung vorgesehen. Das sind 212.840 € weniger als im Jahr 2025.

Kreiskämmerer Martin Kohler berichtet, dass die Haushaltsansätze im Bereich Unterhalt Gebäudewirtschaft um ca. 400.000 € gekürzt wurden; zudem wurden vorrangig Haushaltsreste in Höhe von ca. 1,4 Mio. € eingesetzt. Die daraus resultierenden Einsparungen entsprechen einem Punkt der Kreisumlage. Zu den Ausgaben im Bereich Unterhalt Gebäudewirtschaft zählen u. a. Strom, Wasser, laufende Betriebs- und Reparaturkosten sowie Mietaufwendungen (z. B. Raummodule).

Zur Lebensdauer der digitalen Screens teilt **Katrin Schwab** mit, dass die ersten Screens 2019 angeschafft wurden und im vergangenen Jahr die ersten Geräte ersetzt worden sind. **Martin Kohler** ergänzt, dass an jedem Screen ein Computer angeschlossen ist. In der Anlagenbuchhaltung wird dieser als großer Computer geführt und über sechs Jahre abgeschrieben. Die tatsächliche Nutzungsdauer der Bildschirme ist jedoch deutlich länger. Häufig wird eine AirServer Switch-Lösung verwendet, sodass der Bildschirm weiter genutzt werden kann.

Kreisrätin Cornelia Thomas (B´90/Die Grünen) erkundigt sich, wie mit den digitalen Screens verfahren wird, wenn die Raummodule nach einigen Jahren wieder abgebaut werden.

Katrin Schwab erläutert, dass die Interimsräume an der Realschule in Zirndorf grundsätzlich bis 2034 vorgesehen sind, um die Umverteilung aus Langenzenn abzudecken. Vor diesem Hintergrund ist mit einer langjährigen Nutzung der digitalen Screens zu rechnen. Screens werden grundsätzlich nicht entsorgt, sondern weiterverwendet.

Zur Kenntnis genommen

TOP 3 Anfragen

Kreisrätin Elke Eder (FW) bittet darum, in die Übersicht der Schülerzahlen auch die Entwicklung der Gastschüler aufzunehmen. **Katrin Schwab** (Schulverwaltung) erklärt, dass die Zahlen für 2025 zum Stichtag noch nicht vorlagen.

Abschließend informiert **Franziska Hofmeister** (Finanzen, Kreiseinrichtungen, Mobilität und Verkehr), dass die ersten Tendenzen des aktuellen Schulentwicklungsgutachtens noch in diesem Jahr erwartet werden. Sobald belastbare Aussagen möglich sind, wird eine Mitteilung für die Gremien, voraussichtlich im ersten Sitzungsblock, vorbereitet.

Der **Vorsitzende** verweist auf die bestehenden Beschlüsse zum Gymnasium Cadolzburg und betont, die Gremien sollten frühzeitig über erkennbare Tendenzen informiert werden.

Landrat Bernd Obst schließt um 09:16 Uhr die 12. öffentliche Sitzung des Schulausschusses.

Zirndorf, den 02.02.2026

Bernd Obst
Landrat

Yvonne Greger
Schriftführer/in